

Silvester – Knallpanik muß nicht sein!

Manche unserer Hunde und Katzen haben einmal pro Jahr einige Horrorstunden zu durchstehen: die Knallattacken am Silvestertag. Viele der Tierhalter haben sich schon Methoden der Beruhigung ausgedacht, die individuell funktionieren. Aber einige wenige der Vierbeiner lassen sich nicht beruhigen und leiden stundenlang. Für den Fall, dass Sie einen solchen bei sich zu Hause haben, seien Sie an dieser Stelle ermutigt, sich in meiner oder einer anderen Tierarztpraxis ein Medikament für 1- 2 Tage abzuholen, das primär angstlösend wirkt und so die Stunden vor Mitternacht erträglicher macht!

Leider werden allerdings gern Medikamente verabreicht, die die Tiere nach einmaliger Gabe über viele Stunden richtig schläfrig machen. Diese Präparate (Acepromazin, z.B.) sind zwar für den Tierhalter angenehm, weil der Hund oder die Katze einfach ruhig sind – aber angstlösend sind sie NICHT. Sie machen hauptsächlich die Muskeln schlaff und hindern den Patienten am instinktiven Flüchten.

Dies kann Angstverhalten bei lauten Geräuschen zukünftig sogar noch verschlimmern.



Medikamente aus der Gruppe der **Benzodiazepine** hingegen **sind** genau das, was zu Silvester helfen kann: primär **angstlösend** (anxiolytisch), bei höherer Dosis muskelentspannend (relaxierend), bei noch höherer Dosierung dann sedativ (schläfrig machend). Diazepam beispielsweise wird vom Hund innerhalb ca. einer Stunde komplett verstoffwechselt (im

Gegensatz zum Menschen, bei dem die Wirkung erst nach 6 bis 10 Stunden abklingt).

Das bedeutet für **Benzodiazepine** (z.B. Diazepam) zweierlei:

1. Eine sedative Dosis wirkt ebenfalls maximal eine Stunde schläfrig machend und eine lebensbedrohliche Überdosierung ist nahezu unmöglich.

2. Das Medikament kann bereits nach einer Stunde (Hund - bei der Katze nach 2 Stunden) bedenkenlos nachgegeben werden.

Dies ist möglicherweise ein kleiner Nachteil: Bello oder Mieze können nicht nach der Gabe einer Tablette einen ganzen Abend allein gelassen werden. Der Tierhalter muß dafür Sorge tragen, dass das Medikament gegebenenfalls in sinnvollen Intervallen erneut gegeben wird.

Ich persönlich finde, dass hier die Vorteile die Nachteile klar überstimmen.

Wenn Fragen hierzu bestehen: rufen Sie gern in der Praxis an oder kommen vorbei. Wir besprechen dann im Einzelfall, was sinnvoll ist.

In diesem Sinne: GUTEN RUTSCH!

